

VOR magazin

#022010

153
gewinne
vormagazin.at

REINSCHAUEN

Der Lokalsender
Wien *live* TV dreht seit
1. Februar so richtig auf.
Seite 8

ENTHÜLLUNG

Alfons Haider und Dieter
Chmelar geben sich's
ab Februar „Kalt Warm“.
Seite 24

UNTER DER HAUBE

Gut geplant: So wird
Ihre Hochzeit zu einem
unvergesslichen Erlebnis.
Seite 42



SÜDSEE-GLAMOUR

»DIE BLUME VON HAWAII«

AB 7. 2. AN DER VOLKSOPER Mehr auf Seite 26



Wohnen in Wien sozial & ökologisch

Durch den klugen Einsatz von Fördermitteln schafft es die Gemeinde, dass in Wien *sozial ausgewogen, ökologisch sinnvoll und nachhaltig* gebaut wird. Jährlich werden allein dafür 300 Millionen Euro investiert.

Zur Zeit werden in Wien 7.000 Wohneinheiten pro Jahr errichtet, die von der Stadt Wien gefördert werden. Dadurch ist garantiert, dass diese Wohnungen sowohl leistbar als auch auf dem neuesten bautechnischen und – Stichwort Klimaschutz – ökologischen Stand sind. Viele Wohnhausanlagen werden mittlerweile in moderner Passivhaustechnologie errichtet, wodurch Energie und Heizkosten gespart werden. Und: Schon rund zwei Drittel aller Wienerinnen und Wiener leben heute in geförderten Wohnungen.

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig hat kürzlich bei der Begutachtung der Förderwürdigkeit von Wohnprojekten die „Soziale Nachhaltigkeit“ als zusätzliches



Planung: Auch die soziale Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle.

Wohnbaustadtrat Vizebürgermeister Michael Ludwig (r.) bei einer Schlüsselübergabe in Floridsdorf



Architektonisch abwechslungsreich: Der geförderte Wohnbau in Wien ist ein internationales Vorzeigeprojekt



Die unterschiedlichsten Ansprüche der künftigen Bewohner werden schon bei der Planung berücksichtigt

Kriterium eingeführt. Das bedeutet, dass nur solche Bauten Fördermittel bekommen, die sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig konzipiert sind.

Bedarfsgerechtes Wohnen. Mieterinnen und Mieter haben freilich die unterschiedlichsten Bedürfnisse. Es ist offensichtlich, dass junge Familien mit Kindern andere Vorstellungen haben als Singles oder Ältere, bzw. Menschen, die vielleicht schon Pflege benötigen. Architekten und Bauträger müssen diese Ansprüche schon bei der Planung berücksichtigen. Daneben gibt es aber auch Projekte, die ideale Voraussetzungen für bestimmte Bevölkerungsgruppen bieten – Beispiel: die Frauen-Werk-Städte. Geförderter Wohnbau ist in Wien aber auch architektonisch mehr als vorzeigbar. Jährlich besuchen Architekturstudenten und Experten aus allen Teilen der Welt die Bundeshauptstadt, um das „Wiener Modell“ zu studieren. Das Architekturzentrum Wien bietet eigene Fahrten zum Thema Sozialer Wohnbau an, aber auch das Wohnservice Wien veranstaltet Rundfahrten, die zu neuen Wohnbauten führen.

Soeben wurde das innovative Frauenprojekt [ro*sa] in der Donaustädter Anton-Sattler-Gasse fertiggestellt. Es bietet seinen Bewohnerinnen maßgeschneiderte Wohnqualität, die sich ganz an den Wohnwünschen

und -bedürfnissen von Frauen orientiert, darunter auch ein enges und generationenübergreifendes Miteinander. In Planung sind jetzt etwa Wohnungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in der Dittmannngasse in Simmering und der Aspangstraße in Donaustadt.

Ein Vorzeigeprojekt für die Passivhaustechnik ist das Projekt in der Pernerstorfergasse in Favoriten. Und die Wohnhausanlage Kaiserebersdorfer Straße wurde nach IBO ÖKOPASS-Kriterien errichtet. Wohnbaustadtrat Michael Ludwig: „Geförderter Wohnbau in Wien bedeutet ein hohes Maß an Lebensqualität zu leistbaren Preisen. Und das, ohne ein schlechtes Gewissen gegenüber kommenden Generationen haben zu müssen. Der geförderte Wohnbau in Wien erfüllt alle Kriterien für garantiert nachhaltige Projekte.“

WOHNFACTS

Investitionen 2010: 300 Millionen Euro

Geförderte Wohnungen 2010: 7.000

Arbeitsplätze: 23.000 Arbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe werden dadurch gesichert

Infos über geförderte Wohnprojekte:

www.wohnservice-wien.at



„Grünes“ Wohnen



Ganz in der Nähe von Wienerberg und Simmeringer Haide entstehen derzeit zwei Wohnprojekte, die vor allem durch strenge ökologische Kriterien hinsichtlich Planung und Gestaltung überzeugen.



DAS PROJEKT

Das neue Wohnprojekt in der Nähe von Simmeringer Haide, Florian Hedorferstraße und Simmeringer Hauptstraße verläuft in einem leichten Bogen und besteht aus einem straßenseitigen Wohngebäude. Dahinter befinden sich gartenseitig drei freistehende Häuser. Die Wohnhausanlage wird nach Kriterien des IBO-ÖKOPASS errichtet, was besonders hohen Wohnkomfort ermöglicht. Die Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen in Größen von 48 bis 119 m² sind gerade in Vergabe.

i 11., KAISEREBERSDORFER STRASSE 66-72

Bauträger: GEWOG

Wohnungen: 81 geförderte Mietwohnungen

Bezugstermin: Ende 2010

Hinweis: Die Wohnungen sind gerade in Vergabe!

Infos: www.wohnservice-wien.at, www.nh-gewog.at

i 10., PERNERSTORFERGASSE 83

Bauträger: WBV-GPA

Wohnungen: 108 geförderte Mietwohnungen

Bezugstermin: Ende 2011

Infos: www.wohnservice-wien.at, www.wbv-gpa.at

DAS PROJEKT

Das neue Passivhausprojekt zwischen Gudrun- und Quellenstraße wird im Stil einer Blockrandbebauung errichtet. Die unteren Ebenen sind terrassenförmig zониert und bieten Raum für verschiedene Gemeinschaftseinrichtungen. Die Größe der Wohnungen variiert zwischen rund 56 und 129 m². Alle Wohnungen werden um private Freiräume in Form von Loggien beziehungsweise Balkonen oder Terrassen erweitert. Moderne Passivhaustechnologie schont nicht nur Klima und Umwelt, sondern auch das Budget der BewohnerInnen.

